

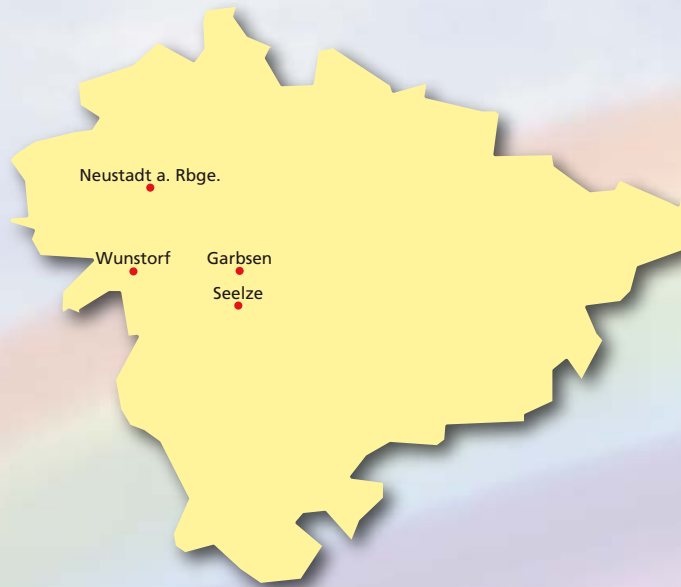
Die sozialpädagogische Familienhilfe

erfolgt u.a. durch
Dipl. Sozialpädagog*innen,
Dipl. Sozialarbeiter*innen,
Bachelor Soziale Arbeit.

Die Mitarbeiter*innen des Anbieters sind aus- und fortgebildet in den Bereichen:

- Gesprächsführung
- Beratung
- Gesundheit (Psychiatrie, Sucht, Behinderung, Krisenintervention, Traumafolgestörungen)
- Interkulturelle Arbeit
- Case Management
- Familienhilfe
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Perspektiven GmbH



Ihre Ansprechpartner:

Sarah Leiffemann
Pflege B.A.
Soziale Arbeit B.A.

Ian Finzen
Dipl.-Sozialwissenschaftler

Rathausgasse 10
31515 Wunstorf

Telefon: 050 31/9 74 78 47

E-Mail: post@perspektiven-gmbh.de

PERSPEKTIVEN^{GmbH}

Ambulante Soziale Dienste

**Region
Hannover**

**Sozialpädagogische Familienhilfe
gemäß § 27 SGB VIII nach Maßgabe/ in
Ausgestaltung des § 31 SGB VIII**

Unser Netzwerk

im Bereich Psychiatrie/Sucht besteht aus Kontakten zu allen relevanten Partnern wie z.B. dem Sozialpsychiatrischen Dienst, diversen psychiatrischen Kliniken und therapeutischen Einrichtungen.

Die langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit psychisch – und suchterkrankten Menschen fließen in die Sozialpädagogische Familienhilfe ein.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten wir bspw. mit Jugendämtern, Kindergärten, Schulen, usw. zusammen.

Wir arbeiten systemisch, ressourcen- und lösungsorientiert.

Das Hilfsangebot ist ausgerichtet auf die Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Bearbeitung der individuellen psychischen Problematik, der Entwicklung einer persönlichen Lebensqualität sowie der Aufrechterhaltung und Förderung von Ressourcen.

Die Perspektiven GmbH ist

der aktuellen Rahmenvereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages gem. §§ 8a und 72a SGB VIII (Region Hannover) beigetreten und wird deren Sicherstellung gewährleisten.

Das Büro befindet sich zentral in Wunstorf. Vorrangige Einsatzgebiete sind die Städte, Neustadt a. Rbge., Wunstorf, Garbsen.

Ziel der fachlichen Ausrichtung ist

- die vorhandenen Fähigkeiten und Eigenkräfte der Familie (wieder-) zu entdecken, ihre Entwicklung zu unterstützen und zu stabilisieren
- die Familienmitglieder zu einer selbständigen Lebensbewältigung und damit zur Selbsthilfe zu befähigen – das eigene Problemlösungspotenzial der Familie zu aktivieren
- die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken
- die Unterbringung von Kindern außerhalb der Familie zu vermeiden, Unterbringungszeiträume durch intensive Arbeit in der Familie zu verkürzen und die Rückführung von Kindern vorzubereiten und zu begleiten
- den Alltag der Familie zu strukturieren und auf diese Weise die Familie zu entlasten
- die Einbindung der Familie in den Sozialraum zu fördern

Oberste Priorität hat der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdungsrisiken.